

Schulcurriculum für das Fach Ethik/Philosophie

für die Jahrgangsstufe 5-9
an der deutschen Schule Barcelona

Präambel

Das Fach **Ethik/Philosophie** der Klassen 5 bis 9 leistet an der **Deutschen Schule Barcelona** einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Es unterstützt sie dabei, sich in einer von Pluralität, gesellschaftlichem Wandel, digitaler Transformation und globalen Herausforderungen geprägten Lebenswelt zu orientieren und ihre Persönlichkeit in Verantwortung für sich selbst, für andere sowie für die natürliche und gesellschaftliche Umwelt zu entwickeln. Damit erfüllt das Fach in besonderer Weise den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule, junge Menschen zu selbstständig denkenden, urteilsfähigen, dialogfähigen und verantwortungsbewusst handelnden Persönlichkeiten zu bilden.

Im Mittelpunkt des Faches stehen grundlegende Fragen des Menschseins: Fragen nach dem Ich, nach Identität und Zugehörigkeit, nach Werten und Normen, nach Freiheit und Verantwortung, nach Gerechtigkeit und gelingendem Zusammenleben, nach Wirklichkeit und Wahrheit sowie nach Sinn, Religion und Weltdeutung. Das Fach eröffnet den Schülerinnen und Schülern einen reflektierten Zugang zu diesen Fragen, indem es lebensweltnahe Erfahrungen mit systematischer philosophischer, ethischer und weltanschaulicher Auseinandersetzung verbindet. Auf diese Weise werden sie befähigt, eigene Wahrnehmungen, Gefühle, Bedürfnisse, Überzeugungen und Handlungsweisen bewusst zu erfassen, kritisch zu prüfen, sprachlich differenziert auszudrücken und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Die im Curriculum angelegten Lernbereiche zu Identität, Rollen, Gemeinschaft, Gerechtigkeit, Religionen, Medien, Natur, Wissenschaft, Krisenerfahrung, Gewissensbildung und Manipulationstechniken verdeutlichen diese systematische Breite und entwicklungslogische Progression über die Jahrgangsstufen hinweg. Der vorliegende Plan orientiert sich dabei maßgeblich sowohl am Bildungsplan des Bundeslandes Baden-Württemberg als auch am Leitbild der DSB.

Das Fach Ethik/Philosophie ist in besonderer Weise der Werteorientierung verpflichtet. Es fördert die Fähigkeit, moralische Fragestellungen zu erkennen, ethische Konflikte zu analysieren, unterschiedliche Positionen sachgerecht zu vergleichen und begründete Urteile zu formulieren. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise dazu befähigt, zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit, zwischen Meinung, Fakt und Gefühl, zwischen Vorurteil und Urteil sowie zwischen Überzeugung, Argument und Manipulation zu unterscheiden. Sie lernen, normative Fragen differenziert zu reflektieren, Ambiguitäten auszuhalten, Perspektiven zu wechseln und eigene Positionen argumentativ zu vertreten. In diesem Sinne leistet das Fach einen zentralen Beitrag zur Entwicklung von Urteilskompetenz, Reflexionsfähigkeit und ethischer Mündigkeit.

Als Fach der Verständigung, Orientierung und kritischen Reflexion kommt Ethik/Philosophie zugleich eine herausgehobene Bedeutung für die demokratische Bildung zu. Es stärkt die Bereitschaft und Fähigkeit, in pluralen Gesellschaften respektvoll und verantwortungsbewusst zu handeln, Konflikte konstruktiv auszutragen und sich an gemeinschaftlichen Aushandlungsprozessen zu beteiligen. Die Auseinandersetzung mit Regeln des Zusammenlebens, Freiheit und ihren Grenzen, Minderheitenschutz, Zivilcourage, Diskriminierung, Mobbing, Vorurteilen, gesellschaftlicher Teilhabe und Fragen sozialer wie globaler Gerechtigkeit befähigt die Schülerinnen und Schüler, demokratische Grundhaltungen nicht nur zu verstehen, sondern in schulischen und außerschulischen Kontexten praktisch einzuüben. Das Fach trägt damit wesentlich zur Erziehung zu Verantwortung, Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn bei.

In besonderer Weise entspricht das Fach dem Leitbild der **Deutschen Schule Barcelona**. In einem internationalen, mehrsprachigen und kulturell vielfältigen Lernumfeld eröffnet Ethik/Philosophie Räume, in denen **Vielfalt** als konstitutives Merkmal schulischer Wirklichkeit wahrgenommen, reflektiert und wertgeschätzt wird. Das Fach fördert **Begegnung** im Sinne eines ernsthaften, dialogischen und erkenntnisorientierten Austauschs mit anderen Lebensentwürfen, religiösen Traditionen, kulturellen Prägungen und weltanschaulichen Perspektiven. Durch die Beschäftigung mit Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus sowie mit säkularen Deutungs- und Sinnangeboten erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegendes Orientierungswissen und entwickeln die Fähigkeit, Differenz sensibel wahrzunehmen, Gemeinsamkeiten zu erkennen und Verschiedenheit respektvoll auszuhalten. Damit leistet das Fach einen substanziellen Beitrag zu **Offenheit, Respekt** und interkultureller Verständigungsfähigkeit.

Zugleich fördert Ethik/Philosophie die Entwicklung einer reflektierten und belastbaren Persönlichkeit. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Fragen der Selbstwahrnehmung, Selbstfürsorge, Fehlerkultur, Frustrationstoleranz, Identitätsentwicklung, Zugehörigkeit, Anerkennung, Krisenerfahrung und Sinnsuche auseinander. Sie lernen, Unsicherheit, Scheitern, Ambivalenz und Widerspruch als Bestandteile menschlicher Entwicklung zu verstehen und konstruktiv zu bearbeiten. Damit stärkt das Fach in besonderer Weise **Selbstständigkeit**, Selbstwirksamkeit und personale Integrität. Es unterstützt die Lernenden darin, ihre eigene Stimme zu finden, sich gegenüber äußeren Einflüssen zu positionieren, Verantwortung für Entscheidungen zu übernehmen und Handlungsspielräume bewusst zu nutzen. Die curricular verankerte Auseinandersetzung mit Lebensgestaltung, Zukunftsplanung, Gewissensentscheidungen und ethischen Dilemmata macht diesen Bildungsanspruch in exemplarischer Weise sichtbar.

Vor dem Hintergrund einer zunehmend mediatisierten und digital geprägten Lebenswelt kommt dem Fach zudem eine besondere Verantwortung für die Ausbildung kritischer Medien- und Urteilskompetenz zu. Die Schülerinnen und Schüler lernen, mediale Wirklichkeitskonstruktionen zu analysieren, Formen von Desinformation, Falschnachrichten, Deepfakes, Filterblasen, algorithmischer Beeinflussung und manipulativer Rhetorik zu erkennen sowie deren Auswirkungen auf Wahrnehmung, Meinungsbildung und gesellschaftliches Zusammenleben zu reflektieren. Die bewusste und wiederkehrende Einbindung von Fragen künstlicher Intelligenz, digitaler Kommunikation und medialer Inszenierung trägt der Gegenwartsbedeutung dieser Themen Rechnung und stärkt die Fähigkeit zu informierter, kritischer und verantwortungsvoller Teilhabe in digitalen Öffentlichkeiten. In der systematischen Verbindung von Medienreflexion, ethischer Urteilsbildung und philosophischer Analyse zeigt sich die besondere Aktualität des Faches.

Das Fach Ethik/Philosophie versteht Bildung ausdrücklich auch als handlungsorientierten und erfahrungsbezogenen Prozess. Es verbindet kognitive Durchdringung mit dialogischer Auseinandersetzung, kreativer Gestaltung und praktischer Erprobung. Philosophische Gespräche, Begriffsanalysen, Gedankenexperimente, Fallanalysen, Dilemmadiskussionen, Rollenspiele, Debatten, Projekte, Exkursionen, Begegnungen mit außerschulischen Lernorten sowie produktionsorientierte und mediengestützte Arbeitsformen ermöglichen vielfältige Zugänge zu komplexen Fragestellungen. In dieser methodischen Vielfalt spiegelt sich das Leitbild der Schule in besonderer Weise: **Kreativität** wird als produktive Form des Denkens, Fragens und Gestaltens verstanden; **Engagement** wird dort erfahrbar, wo Lernen in verantwortliches Handeln überführt wird; exzellente **Bildung** zeigt sich in der Verbindung von fachlicher Präzision, reflexiver Tiefe, methodischer Vielfalt und lebensweltlicher Relevanz.

Die curriculare Struktur des Faches folgt einem konsequent kompetenzorientierten und spiralcurricularen Aufbau. Über die Jahrgangsstufen 5 bis 9 hinweg werden zentrale Fragen, Begriffe und Problemstellungen wiederaufgenommen, erweitert, vertieft und zunehmend differenziert bearbeitet. Ausgehend von der unmittelbaren Lebenswelt der jüngeren Schülerinnen und Schüler – etwa in den Bereichen Selbstbild, Freundschaft, Regeln, Bedürfnisse, Wahrnehmung und erste moralische Orientierung – entwickeln sich die Lerngegenstände hin zu komplexeren ethischen, religiösen, gesellschaftlichen und philosophischen Fragestellungen wie Vorurteil und Diskriminierung, Medienkritik, Identitäts- und Geschlechterrollen, Wissenschaftsethik, Krisenverhalten, Gewissensentscheidungen, Manipulationstechniken und logischen Fehlschlüssen. Dieser Aufbau gewährleistet sowohl Altersangemessenheit als auch fachliche Systematik und trägt damit den Anforderungen einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung in besonderer Weise Rechnung.

Das Fach Ethik/Philosophie ist somit ein unverzichtbarer Bestandteil des schulischen Bildungsauftrags an der Deutschen Schule Barcelona. Es befähigt Schülerinnen und Schüler dazu, sich in einer komplexen Welt orientieren zu können, Unterschiede wahrzunehmen und auszuhalten, verantwortliche Entscheidungen zu treffen, moralische Konflikte reflektiert zu bearbeiten und sich für ein gerechtes, respektvolles und menschenwürdiges Zusammenleben einzusetzen. In besonderer Weise trägt es dazu bei, die im Leitbild der Schule verankerten Werte – **Vielfalt, Begegnung, Kreativität, Offenheit, Respekt, Verantwortung, Gerechtigkeit, Engagement, Selbstständigkeit und exzellente Bildung** – im schulischen Alltag wirksam werden zu lassen und in Haltungen, Urteilen und Handlungen der Lernenden nachhaltig zu verankern.



Inhalte:

Klassenstufe 5 (zweistündig)

Sach- und Urteilskompetenzen: Die SchülerInnen können...

- philosophische Fragestellungen erkennen.
- elementare philosophische Methoden anwenden.
- sich klar positionieren und die eigene Meinung oder Entscheidung begründen.
- eigene Gefühlslagen, Werte und Bedürfnisse wahrnehmen und verbalisieren.
- die Bedeutung von Regeln für das Leben in einer Gemeinschaft erfassen.
- die Sinnhaftigkeit des Einhaltens von Gesprächs- und Verhaltensregeln reflektieren.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich: Identität und Rollen

Lernbereich 1: Das bin ICH (ca. 14 Unterrichtsstunden)

Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen
- Meine Rollen (z.B. in Schule, Sportverein, Familie und Freundeskreis) - Einblick gewinnen in philosophische Fragen der eigenen Lebenswelt (z.B. Was ist ein Freund?) - Selbstbild und Fremdbild (z.B. Stärken und Schwächen) - Erwartungen (z.B. Umgang mit Scheitern und Stress, Notendruck) - Selbstfürsorge (z.B. Wie fühle ich mich heute?) - Meine Werte (z.B. Was ist mir wichtig?) - Meine Bedürfnisse (z.B. Was brauche ich gerade? Wofür bin ich dankbar? Was schätze ich?) - Meine Wünsche (z.B. Wie sieht meine Zukunft aus?)	- Grundbausteine der Fehlerkultur: Der Fehler als Freund (reaktive, schülergenerierte Fallbeispiele) und das Potential des Scheiterns (Kontrastieren des Lernen aus Erfolg v. Lernen aus dem Scheitern) - Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit - Sokratisches Gespräch - Im Plenum: Kontrastieren von selbst erarbeiteten Ergebnissen und KI-generierten Ergebnissen, gemeinsame Reflexion über Potential, Risiken und Beschränkungen der KI - Begriffsanalyse - Gedankenexperiment - Wortfelder erstellen - DFU Sprachfokus Kausalsätze: Konjunktionen (da, weil, denn, deshalb)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik: Recht und Gerechtigkeit

Lernbereich 2: Das bist DU (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen
- Kennen des Menschen als soziales Wesen: helfen, unterstützen, zuhören, hinsehen - körperliche Autonomie und Selbstbestimmung (z.B. „Nein“ sagen) - öffentliches Eigentum und Privateigentum - Sichbarmachen des inneren Dialogs (z.B. „Was sage ich zu mir, wenn...?“, „Was würde ich zu einem Freund sagen, wenn...?“) und Auswirkung auf Selbstwertgefühl, Befinden und Lernhaltung - Der Rahmen der eigenen Freiheit - Minderheitenschutz (z.B. „Was ist ein Förderplan?“) und Zivilcourage - Frustrationstoleranz	- Grundlagen der Texterschließung - Fragen stellen (z.B. „Welche Frage muss ich stellen, um diese Wissenlücke zu schließen?“ statt „Ich verstehe das nicht!“) - Rollenspiele - Klassenregeln - Gedankenexperiment - Wortfelder erstellen - Grundlagen des Perspektivenwechsels

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft: Freiheit und Verantwortung

Lernbereich 3: Grenzen setzen (ca. 16 Unterrichtsstunden)

Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen
- Formen und Funktionen von Gemeinschaft - Beurteilung der Notwendigkeit von Regeln in der Gemeinschaft - Kontrastieren der Bedürfnisse nach Gemeinschaft und Abstand, z.B. am Beispiel von Arthur Schopenhauer's „Die Stachelschweine“ - Gestalten eigener Gemeinschaftsregeln - demokratische Entscheidungsfindung im Unterricht, gemeinsame Reflexion über Selbstwirksamkeit, Grenzen und Potential von Partizipation, Gleichstellung	- DSB Katalog: Respektvolles Miteinander (Rechte und Pflichten der Mitglieder der Schulgemeinschaft) - Wiederauffrischung der „Mut“-Regeln der Grundschule: Klare verbale und physische Signale des Widersprechens, Unterbrechens und des Protests - Zustimmung und Ablehnung ausdrücken, z.B. in Rollenspielen und Gedankenexperimenten

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten: Glauben und Wissen

Lernbereich 4: Fragen an die Welt (ca. 14 Unterrichtsstunden)

Einblick gewinnen in philosophische Fragen der eigenen Lebenswelt (ca.

Inhalte	Methoden- und Medienkompetenzen
- Was glaube ich? - Was ist Wahrheit? - Was ist Glück? - Was macht mich glücklich? - Was ist Dankbarkeit? - Wofür bin ich dankbar? - Was kann ich wissen? - Reflektieren über künstliche Intelligenz: Was kann KI wissen? Was nicht? Warum?	- Unterschied zwischen Wissen und Glauben - Wortfelder: tolerieren, akzeptieren - Meinung, Fakt und Gefühl erkennen und voneinander trennen (z.B. am Beispiel von Schlagzeilen) - Clickbait erkennen - Gefühle erkennen und benennen - Einen Tagebucheintrag verfassen - Was ist der Sinn des Lebens – und was sagt eigentlich die KI dazu?

Klassenstufe 6 (zweistündig)

Sach- und Urteilskompetenzen: Die SchülerInnen können...

- wesentliche Aspekte der jüdischen Religion wiedergeben.
- die Auswirkungen und Überwindung von Vorurteilen erkennen und formulieren.
- sich zum Umgang mit der Natur positionieren.
- Meinungen und Handlungsentscheidungen am Beispiel Lügen begründen.
- eigene Urteile fällen.
- Gesprächsregeln anwenden.
- die Natur als System verstehen, die menschliche Abhängigkeit von natürlichen Ressourcen begreifen und grundlegende Konzepte nachhaltigen Handelns beschreiben.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

Lernbereich 1: Wahrnehmung und Wahrheit (ca. 16 Unterrichtsstunden)

- Kennen der Relativität der menschlichen Wahrnehmung - Übertragen und Anwendung auf den Umgang mit der eigenen Erfahrung - Sich positionieren zum Umgang mit Unwahrheit - Unterschied zwischen Irrtum, Lüge und Betrug - Kennen und Bewerten der Legitimität von Notlügen - Folgen des Lügens für das Zusammenleben - Verschiedene Wahrheiten nebeneinander erkennen und verstehen (Ambiguitätstoleranz) - Erkennen von Form und Absicht von Falschnachrichten - Sind KI-Halluzinationen Lügen?	- Sinneserfahrungen, Sinnestäuschungen und Wahrnehmungsspiele (z.B. optische Täuschungen, relatives Empfinden) - verschiedene Seiten eines Sachverhaltes betrachten - Irrtümer vermeiden durch Prüfen und Verknüpfung von Sinneswahrnehmungen unter Einbeziehung von Wissen und Erfahrungen (sehen/hören/denken) - Gerüchte als Verfälschen der Wahrheit - Geschichte: Die Blinden und der Elefant - Gedankenexperiment: Was wäre, wenn alle lügen würden...? - Empathie-Übungen und Experimente, z.B. mit Interact zum Thema „Behinderungen“: Wie fühlt es sich an, meinen Namen mit dem Fuß zu schreiben? Wie bewege ich mich in einem Rollstuhl? Wie schnell kann ich essen, wenn ich gefüttert werde? - Erkennen und reflektieren von KI-generierten Bildern
--	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik, Recht und Gerechtigkeit

Lernbereich 2: Urteil und Vorurteil (ca. 18 Unterrichtsstunden)

- Kennen und Verstehen des Prozesses der Entstehung von Vorurteilen - Übertragen auf Lösungsansätze zum Abbau von Vorurteilen - Bewusstmachung der Konsequenzen von Vorurteilen für das Selbst und die Gesellschaft - Die Angst vor dem Fremden: das Fremde kennenlernen, Ängste überwinden, den anderen verstehen lernen - Umgang mit Unwissenheit, Ablehnung, Ausschluss und Unzufriedenheit - Mobbing: Beteiligte, Dynamik und Lösungsansätze	- Spiralcurriculum: Reaktivierung des Vorwissens zum Erkennen und benennen von Gefühlen; Meinung, Fakt und Gefühl erkennen und voneinander trennen (Klasse 5) - Begriffsanalyse: Urteil und Vorurteil - Arbeiten mit Comics und Geschichten - Perspektivenwechsel durch Rollenspiele - Aktives Zuhören üben - Workshops zur Mobbing-Prävention und zum Cybermobbing - Experimente im Klassenverband: Inhärente Vorurteile der generativen künstlichen Intelligenz (Bias)
--	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten; Glauben und Wissen

Lernbereich 3: Weltreligionen, Schwerpunkt Judentum (ca. 12 Unterrichtsstunden)

- Einblick gewinnen in die Geschichte des Judentums (Versklavung in Ägypten, Moses, Thora) - Kennen des Gottes- und Menschenbildes (Monotheismus) - Gottesdienst, Gebet, Synagoge (Kulturgegenstände) - Kennen jüdischer Geschichtsauffassung (Messiaserwartung, Reich Gottes auf Erden) - Kennen von Werten, Festen und Traditionen des Judentums (z.B. Sabbatgebot, Speisevorschriften, Beschneidung, Pflichten gegenüber Gott, Familie, Freunden und Fremden, Bar Mizwah und Bat Mizwah) - Kennen unterschiedlicher Glaubensgruppen innerhalb des Judentums - Erkennen von Antisemitismus	- Stationenlernen - Lapbooks gestalten - Reliquienkoffer - Wertneutrale Positionierung zu abweichenden Meinungen und Weltbildern
--	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft; Freiheit und Verantwortung

Lernbereich 4: Von und mit der Natur leben (ca. 14 Unterrichtsstunden)

- Kennen und Verstehen von grundlegenden Begrifflichkeiten zum Thema „Ökosysteme“ (Pflanzen, Tieren, Boden, Wasser, Klima, Nahrungsketten, Nahrungsnetze, Produzenten, Konsumenten, Destruenten, Kreisläufe der Natur und Biodiversität) - Beispiele traditioneller Natur- und Ressourcennutzung, Übernutzung und nachhaltiger Nutzung - Nutzung erneuerbarer / nicht erneuerbarer Ressourcen und Prinzip der Nachhaltigkeit - Menschliche Eingriffe in Ökosysteme - Verschiedene Modelle des Naturschutzes und der Ressourcenschonung (z.B. Müllvermeidung, Recycling, Upcycling)	- Kreative Projektarbeit, z.B. ein Lied schreiben, eine Podcast-Episode aufnehmen, einen Beitrag für das Schülerradio aufnehmen, eine Ausstellung planen und durchführen, Peer-Teaching im Tandem mit der Grundschule - Exkursion zum CRAM, Workshops zu verschiedenen naturbezogenen Themen und zu Grundprinzipien des Wasserschutzes - Vokabelarbeit: DFU-Einträge pflegen - Bastelprojekte zum Thema Upcycling
--	---

Klassenstufe 7 (zweistündig)

Sach- und Urteilskompetenzen: Die SchülerInnen können...

- wesentliche Aspekte der christlichen Religion wiedergeben.
- ethische Forderungen des Christentums und deren Bedeutung für unsere Lebenswelt erfassen.
- unterschiedlicher Ursachen von Konflikten erarbeiten.
- den eigenen Standpunkt kritisch reflektieren. -> Einfluss von Medien auf die Meinungsbildung hinterfragen.
- mediale Vermittlungsformen für das Verständnis von Wirklichkeit erkennen.
- Ursachen und Bewältigungsformen von Konflikten im Zusammenhang mit Kommunikation erarbeiten.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft; Freiheit und Verantwortung

Lernbereich 1: Verstehen und Verständigung (ca. 14 Unterrichtsstunden)

- Einblick gewinnen in Konfliktursachen (Eisbergmodell) - Kennen von Kommunikationsstörungen als Ursache von Konflikten (unterschiedliche Interessen, Bedürfnisse, Werte, Prioritäten...) - Kommunikationsmodelle: nonverbale und verbale Kommunikation - Missverständnisse und Kommunikationsstörungen - Gestalten von Konfliktlösungen - Spiralcurriculum: Gewaltfreie Kommunikation (Re-Aktivierung der Giraffen- und Wolfsprache der Grundschule, Ergänzung durch theoretisches Modell nach Rosenberg)	- Deutung von Bedeutung von Gestik, Mimik und Körperhaltung in Standbildern - Friedemann Schulz von Thun: Die vier Seiten einer Nachricht - Ich-Botschaften und Du-Botschaften - Rollen- und Kommunikationsspiele - Jahrgangsübergreifende Workshops zur gewaltfreien Kommunikation mit Jahrgang 5 im Rahmen des Patenschaftsprogramms „tutoría entre iguales“ (TEI)
--	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

Lernbereich 2: Medien – Ein Spiegel der Wirklichkeit? (ca. 12 Unterrichtsstunden)

- Kennen von Formen und Funktionen der Medien: Meinungsbildung, Manipulation und Informationsüberflutung - Beurteilung der Wirkung von Internet und sozialen Medien - Dopaminspirale: Suchtfaktoren - Algorithmen und mediale Beeinflussung - Echokammern und Filterblasen - Mentale Gesundheit: Alternativen zur Dopaminspirale: Entschleunigung, progressive Muskelentspannung, Meditation und Ruhepausen, Gefühle wertfrei spüren - Zusammenhang von Gefühlen und körperlichen Reaktionen; Experimente zur Beruhigung des Nervensystems - Kennen der Manipulation durch Medien - Gestalten eigener Medienbeiträge - Verstehen der Gesellschaft als Mediengesellschaft - absichtliche und unabsichtliche Verfälschung: Auswahl von Bildern, Fotomontage, Perspektiven, Schnitt und deren Wirkung auf den Rezipienten	- Textarbeit, inhaltlicher, kommunikativer und sprachlicher Vergleich von Medienformen wie Buch, Zeitung, Radio, TV, Tablet, Internet, sozialen Netzwerken, Chat, KI, Werbung, Homepage, Blog... - Suchtfaktoren: digitale Gesundheit (Workshop-Reihe von Guillermo Cánovas) - Workshops und Seminare mit externen Experten - Mediale Wirklichkeit v. Realität: Deepfakes, KI-Slop, Vermischung von Realität und Virtualität
--	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten; Glauben und Wissen

Lernbereich 3: Christentum ca. 10 Unterrichtsstunden

- Einblick gewinnen in den historischen Ursprung des Christentums - Kennen der Bedeutung von Jesus von Nazareth als historische Person und als religiöser Erlöser (Herkunft, Tätigkeit als Wanderprediger, Tod am Kreuz, Wirken in der Öffentlichkeit Leiden, Sterben, Auferstehung) - Sich positionieren zu zentralen ethischen Forderungen der Nächstenliebe - Historische Situation der Juden zur Zeitenwende - Messiaserwartung - Die Rolle Jerusalems - Verhältnis des Christentums zum Judentum	- Texte: Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe, der barmherzige Samariter - Quellenvergleiche - Erstellung einer Zeitleiste - Planung, Durchführung und Ausstellung von Interviews mit Christen - Gemeinsame Projekte mit der evangelischen Gemeinde Barcelona - Erstellung eines biografischen Profils - Arbeit mit interaktiven historischen Karten - Szenisches Spiel - Analyse verschiedener biblischer Gleichnisse - Interpretation von Bilddarstellungen messianischer Motive
---	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich: Identität und Rollen

Lernbereich 4: Wege zur Identität – Ich werde erwachsen ca. 14 Unterrichtsstunden

- Sich positionieren zum Verhalten Jugendlicher auf der Suche nach Identität - Liebe – Partnerschaft- Sexualität - Kennen unterschiedlicher Arten von Liebe (Elternliebe, Geschwisterliebe, partnerschaftliche Liebe, Selbstliebe, Manie, Agape, freundschaftliche Liebe,...) - Kennen unterschiedlicher Formen von Sexualität (Hetero- und Homosexualität, Transsexualität, Asexualität, Bisexualität, Queerness...) - Kennen von biologischem und sozialem Geschlecht - Einblick gewinnen in Formen von Sexualität und sich positionieren zu gesellschaftlichen Normierungen - Schutz vor familiärer und partnerschaftlicher Gewalt: Entwicklung und Eskalation von Gewaltstufen - Selbstschutz, Rechte und Herausforderungen - Kennen von Online-Gefahren: Cybergrooming - Was ist Feminismus?	- Textcollage: Jugendkulturen - Experimente zu Macht und Gruppenzwang - Gewaltprävention: Workshops und Gesundheitsinitiativen, z.T. auch durch externe Partner und das Schulberatungsteam - Analyse von Jugendarstellungen in sozialen Medien - kritische Auswertung von Influencer-Content zu Identität und Selbstbild - Selbstdarstellung auf sozialen Medien: Reflexion und Gefahren - Concept-Mapping - kritische Bewertung medialer Rollenbilder durch Analyse von Beziehungsdarstellungen in Serien, Musikvideos, Liedtexten oder Werbung - Mediale Stereotype: Alpha Males und Trad Wives - Arbeit mit historischen Beispielen von Normwandel
---	---

Klassenstufe 8 (zweistündig)

Sach- und Urteilskompetenzen: Die SchülerInnen können...

- Grundzüge des Islams wiedergeben.
- Über die islamische Kultur reflektieren.
- sich mit religiös motivierten Konfliktsituationen auseinandersetzen.
- unterschiedliche Sinnangebote und Wertvorstellungen in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Lebensentwürfen prüfen.
- Ziele und Werte für ihre eigene Zukunft formulieren.
- Verschiedene persönliche Werte und deren Prioritäten gegeneinander abwägen.
- Distanz zur eigenen Position einnehmen und sie kritisch hinterfragen.
- ethische Fragestellungen sachlich fundiert und sprachlich überzeugend diskutieren.
- einen Argumentationsaufbau analysieren.
- Schutz- und Risikofaktoren benennen und erkennen.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich: Identität und Rollen

Lernbereich 1: Auf der Suche nach Sinn und Orientierung (ca. 18 Unterrichtsstunden)

- sich positionieren zu Beispielen moderner Lebensgestaltung - Kennen des Zusammenhangs von Lebensgestaltung und Sinnsuche: Bedürfnisse, Entscheidungen und Konsequenzen - Kennen ausgewählter philosophischer und religiöser Orientierungs- und Sinnangebote - Orientierung an Idealen, sozialen Gruppen, religiösen Gemeinschaften, Vorbildern, Idolen, Konsum, Karriere - Zukunftsplanung: Studium, Job, Wohnen, Einkauf, Finanzen und Familie - Werte und moralische Leitlinien im eigenen Leben abwägen und priorisieren (z.B. finanzieller Erfolg v. Gerechtigkeit) - Eigene Definition von Glück, einem guten Leben und Lebensqualität - Freiheit und Verantwortung bei Lebensentscheidungen - Nachhaltige Lebensgestaltung: Zusammenhang von Konsum, Lebensstil und globalen Folgen (z.B. Mode und Klimawandel)	- Positionslinie / Meinungsbarometer - Fallanalyse realer Biografien, insbesondere im Hinblick auf neurodivergente Persönlichkeiten (z.B. Greta Thunberg, Steve Jobs), Migranten (z.B. Joseph Pulitzer, Arianna Huffington) und den Umgang mit Erfolg und Scheitern (z.B. Simone Biles, Oprah Winfrey) - Kurzvideos zu Lebensstilen und Orientierungsmodellen (Minimalismus, Influencer, Zero Trash Movement, Workaholics) - Lebensweg-Simulationen - Erstellung eines eigenen Brettspiels zum Thema „Lebensentscheidungen“ - Werte-Ranking - Projekt „Gutes Tun“: Spendensammlungen, soziale Hilfsaktionen, Kuchen-/Plätzchenverkauf mit anschließender Reflexion (zur Stärkung der Selbstwirksamkeit und des Empathievermögens)
---	---

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten; Glauben und Wissen

Lernbereich 2: Die Weltreligionen, Schwerpunkt Islam (ca. 12 Unterrichtsstunden)

- Einblick gewinnen in Erscheinungsformen des Islam - Kennen wichtiger Lebensstationen und der Bedeutung des Propheten Mohammed - Kennen ausgewählter Glaubensüberzeugungen und religiöser Pflichten - Sich positionieren zu Aspekten der Begegnung mit der islamischen Religion und Kultur - Werteorientierung - Sensibilisierung für Vorurteile und Verallgemeinerungen - Vertiefung des Basiswissens über den Islam: Koran, Fünf Säulen des Islams, Speisevorschriften, Alkoholverbot, Rolle der Frau - Verbreitung des Islam - Gemeinsamer Ursprung der monotheistischen Weltreligionen - Fundamentalismus und internationale Konflikte	- Übungen zur Reflexions- und Diskursfähigkeit - Untersuchung der Darstellung des Islams in den Medien - Begriffsanalysen (z.B. Etymologie „Islam“) - Wortlisten - Internetrecherche - Stationenlernen - Lapbooks erstellen - Chronologie des Islam: Zeitstrahl - Vergleich mit anderen Weltreligionen - Infografiken zu Gebet, Fasten, Pilgerfahrt - Meinungsbarometer - Interviews - Analyse stereotyper Aussagen - Wertevergleich zwischen Religionen
---	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft; Freiheit und Verantwortung

Lernbereich 3: Mensch, Natur, Technik (ca. 12 Unterrichtsstunden)

- Kennen von Motiven und Zielen in der Wissenschaft - Einblick gewinnen in die historische Entwicklung der Wissenschaft - Beurteilen der Verantwortung des Menschen in Wissenschaft, Technik und gegenüber der Natur und Umwelt - Rechte und Pflichten der Wissenschaft - Konsum und Privilegien: Armut, Diversität, Repräsentation in Medien - Gender Bias in Forschung und Wissenschaft	- Strukturierte Debatten oder Präsentationen zu ausgewählten aktuellen Kontroversen, z. B. Stammzellen- und Embryonenforschung, künstliche Befruchtung, Klonen, Abtreibung, Sterbehilfe, Probleme der Energiegewinnung, Künstliche Intelligenz, Verantwortung des Wissenschaftlers, Klimawandel und Umweltschutz - Methodisches Miteinanderwirken von politischer Bildung, Recherchetechniken, Meinungs- und Identitätsbildung
---	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

Lernbereich 4: Meine eigene Wahrnehmung, Identität und Wirklichkeitskonstruktion (ca. 18 Unterrichtsstunden)

- Schutz- und Risikoverhalten - stoffabhängige und stoffunabhängige Suchtmittel - Suchtspirale mit ausgewählten Beispielen von Suchtverläufen (z.B. Magersucht, Abhängigkeit von sozialen Medien, Spielsucht, Alkoholsucht) - Suchtphasen und Suchtdynamik - Kennen der Notwendigkeit von Orientierung in Krisensituationen als Teil der Identitätsfindung - Beurteilen von persönlichkeitsgefährdendem Krisenverhalten - Krise als Chance von Bedrohung, Selbsterkenntnis, Eigenverantwortung, Neuanfang - Orientierungslosigkeit bei Verlust, Misserfolg, Krankheit - Selbstschutz vor medialen Gefahren: Verschwörungstheorien, selektive Wahrnehmung und Polarisierung/Radikalisierung durch Algorithmen - Auswirkungen von Sucht auf mentale und physische Gesundheit	- Informationsgrafiken erstellen - Statistiken auswerten - Aufklärungsbroschüren vergleichen - Rollenspiel „erste Warnsignale“ - Erfahrungsberichte reflektieren - Kurzfilm „Nuggets“ - Analyse von Social-Media-Beiträgen - Gruppenarbeit zu Funktionsweisen von Algorithmen - reale Beispiele von Desinformation - Fact-Checking-Websites - Erklärvideos erstellen - Workshops des Schulberatungsteams in Abstimmung mit den Bedürfnissen der SchülerInnen (z.B. „Starke Frauen“, „Neue Männlichkeit“)
--	--

Klassenstufe 9 (zweistündig)

Sach- und Urteilskompetenzen: Die SchülerInnen können...

- Grundzüge fernöstlicher Religionen wiedergeben.
- Über Wertvorstellungen, Normen und Lebensentwürfen, die sich wesentlich vom Denken in unseren Kulturkreisen unterscheiden, reflektieren.
- Über Rolle des Gewissens, Bedeutung von Werten und Normen in ihrem Entwicklungsprozess reflektieren.
- eigene moralische Urteile formulieren.
- grundlegende ethische Fragen reflektieren.
- argumentieren.
- Manipulationstechniken kennen, erkennen, benennen und entkräften.

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik: Recht und Gerechtigkeit

Lernbereich 1: Entscheidungen treffen (ca. 16 Unterrichtsstunden)

- Kennen unterschiedlicher Wege zur Entscheidung - Das eigene Gewissen als Bewusstseinsinstanz: eigenes Handeln planen, ausführen und bewerten - Vereinbarkeit mit Werten und Normen - Übertragen der Kenntnisse über verschiedene Modelle vom Gewissen auf Entscheidungssituationen - Beurteilen von Entscheidungen - Verinnerlichung der gesellschaftlichen Werte und Normen im Gewissen - Klassische Modelle des Bewusstseins (z.B. Es-/Ich/Über-Ich) - Entscheidungen im gesellschaftlichen Kontext: Gruppenzwang und Zivilcourage - Verantwortung in Politik, Forschung, Technik - Bedürfnispyramide - Klassische Dilemmata (z.B. Trolley-Problem, Heinz-Dilemma) - Ambiguitätstoleranz	- Begriffsanalyse: Werte und Normen - Das Milgram-Experiment - Dilemmata: Fallanalysen und Kurzreflexionen: Wie würde ich handeln, wenn... ? Warum? (Spiralcurriculum: Priorisierung von Werten und Normen) - KI-Simulationen von Dilemmata, z.B. https://www.moralmachine.net/ - Kurzfilme zu ethischen Dilemmata, z.B. Sommersonntag - Mediation: TED Ed-Lektionen zu ethischen Dilemmata auf ed.ted.com, z.B. https://ed.ted.com/lessons/the-ethical-dilemma-of-self-driving-cars-patrick-lin
--	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten; Glauben und Wissen

Lernbereich 2: Die Weltreligionen, Schwerpunkt Hinduismus und Buddhismus (ca. 14 Unterrichtsstunden)

- Einblick gewinnen in den Zusammenhang von Glauben und Leben in Hinduismus und Buddhismus - Kennen wichtiger Lebensstationen von Siddharta Gautama (historische Person und Legendengestalt Weg zur Erleuchtung) - Kennen der Karma-Samsara-Konzeption - Beurteilung ausgewählter Aspekte europäischer Lebensweisen aus buddhistischer Sicht - Weltverständnis und Zeitauffassung in Buddhismus und Hinduismus - Identität vom rechten Handeln, religiösen Pflichten und rechten Sitten - Yoga, verschiedene Wege der Vereinigung mit Gott - Identität vom rechtem Handeln, religiösen Pflichten und rechten Sitten - Leben mit Ritualen: Tempelkultur, Bäder im Heiligen Fluss, Bestattungsrituale - Rad des Lebens - Die Vier edlen Wahrheiten - Der Achtfache Pfad - Nirvana	- Begriffsanalysen - Stationenlernen - Workshops zur Ernährungsweise - Übungen zu progressiver Muskelentspannung - Einführung in die Praxis der Meditation - Verschiedene Ansätze und Traditionen der Meditation - Praktische Übungen zu Entschleunigung und Stressmanagement - Yoga: klassische Asana-Abfolgen, z.B. Sonnengruß; Übung und Reflexion - Kontrast-Experimente: Dopamin-Spirale v. Entschleunigung mit anschließender Reflexion - Tagebuch-Einträge zur Selbstreflexion - Ausflug zum buddhistischen Kloster in Garraf
---	--

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich: Identität und Rollen

Lernbereich 3: Manipulationstechniken und logische Fehlschlüsse (ca. 14 Unterrichtsstunden)

- Manipulationstechniken in Medien und Rhetorik - Logische Fehlschlüsse kennen und erkennen (ad hominem, Zirkelschluss, falsches Dilemma, argumentum ad populum, post hoc, Strohmann-Argument, Verallgemeinerungen, gefühls- oder anekdotenbasierte Argumente) - Soziale Dynamiken im Zusammenhang mit Manipulationstechniken: Radikalisierung und Normalisierung von kritischem Verhalten wie Sexismus, Rassismus und Antisemitismus	- Textanalyse: Manipulationstechniken in medialen Texten anhand ausgewählter Beispiele - Logische Fehlschlüsse entdecken, z.B. mit Hilfe von https://www.logicalfallacies.org/ - Infografiken zu den häufigsten logischen Fehlschlüssen erstellen (Klassenzimmer-Poster) - Workshops des Schulberatungsteams in Abstimmung mit den Bedürfnissen der SchülerInnen - Externe Expertenvorträge und reale Fallbeispiele von Menschen, die radikalisiert oder manipuliert wurden
---	---

So trägt das Fach Ethik/Philosophie in besonderer Weise dazu bei, die Leitbildwerte der Deutschen Schule Barcelona im schulischen Alltag wirksam werden zu lassen und Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und urteilsfähigen Persönlichkeiten in einer vielfältigen Welt zu bilden.

Das vorliegende Fachcurriculum bildet die verbindliche Grundlage für einen kompetenzorientierten Unterricht im Fach Ethik/Philosophie und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, Werteorientierung und demokratischen Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Esplugues de Llobregat, 16.03.2026